I1 Daniel Halemba, MdL der AfD, muss zurücktreten!

Gremium:	Sebastian Hansen, Katharina Pause, Lilli Grosch, Marvin Bauersfeld, Jannik Nörpel, Anna Kock, Mathilda Oechslein, Florian Wunderle, Theresa Kunzelmann, Hannah Oschmann
Beschlussdatum:	07.11.2023
Tagesordnungspunkt:	TOP9 Anträge

Der neu gewählte AfD-Landtagsabgeordnete Daniel Halemba wurde am 30. Oktober festgenommen, nachdem er mit einem Haftbefehl wegen Verdunklungsgefahr bereits einige Tage lang gesucht worden war. Ursache hierfür ist der "Verdacht der Volksverhetzung und des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen". Einen Tag später wurden die genauen Vorwürfe bekannt: Halemba wird vorgeworfen, an der Wand in seinem Zimmer einen gedruckten und mit SS-Runen unterschriebenen Befehl Heinrich Himmlers hängen gehabt zu haben; zudem soll er mit "Sieg Heil" in einem Gästebuch unterschrieben haben. In seiner Burschenschaft Teutonia Prag zu Würzburg wurden außerdem weitere NS-Devotionalien sowie mehrere Waffen gefunden.

In der Folge solidarisierte sich sowohl die AfD Bayern, als auch die Junge Alternative breit mit Halemba. Es wurde dabei u.a. versucht, die Justiz zu delegitimieren und Halemba als eine Art Märtyrer darzustellen.

Völlig unabhängig von der strafrechtlichen Relevanz der Vorwürfe zeigt der Vorfall, dass bei der AfD inzwischen sogar die offensichtliche Verherrlichung des Nationalsozialismus begrüßt wird. Für uns ist jedoch klar: Wer sich positiv auf den Organisator der Shoa Heinrich Himmler und das NS-Regime bezieht, kann kein Landtagsabgeordneter sein.

Die GRÜNE JUGEND Bayern fordert deswegen Daniel Halemba auf, sein Landtagsmandat mit sofortiger Wirkung niederzulegen.

Darüber hinaus muss das Innenministerium in Bezug auf die Burschenschaft Teutonia Prag zu Würzburg aktiv werden und ein Vereinsverbot ernsthaft prüfen. Es ist aufgrund der aufgefundenen Gegenstände sehr wahrscheinlich, dass die Burschenschaft sich aktiv gegen die Demokratie und das Grundgesetz stellt. Dies kann nicht geduldet werden!

Begründung

Begründung der Dringlichkeit: Die konkreten Vorwürfe gegen Halemba wurden erst nach Antragsschluss bekannt.

Inhaltliche Begründung: erfolgt mündlich.